



Sammlung Theaterzettel

Der verlorene Sohn

Lederer, Felix

1920-03-04

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



National-Theater
Mannheim

Im Nibelungenaal

Donnerstag, den 4. März 1920.

Sondervorstellung für die freien Gewerkschaften

Der verlorene Sohn

Ein Legendenspiel in drei Bildern von Wilhelm Schmidtbonn

In Szene gesetzt von Fritz Wendhausen

Bühnenbilder: Heinz Brete

Personen:

Auf dem Land.

Zoa, der Vater	Robert Garrison
Elisa, die Mutter	Jutte Sanden
Gaal, der ältere Sohn	Fritz Alberti
Zether, der jüngere Sohn	Max Grünberg
Mangah, die Freundin Zethers	Maria Petri
Korah, der Freund Zethers	Wihlm Kolmar
Chus, ein alter Hirt	Karl Neumann-Poditz
Henoch, der Bruder des Vaters	Hans Godek
Erste Magd	Grete Sandheim
Zweite Magd	Helene Leydenius
Dritte Magd	Kenne Leonie
Erster Hirte	Alfred Landorn
Zweiter Hirte	Paul Bieda
Dritter Hirte	Hermann Trembich

Hirten, Weinbergarbeiter, Mägde, Nachbarn

In Jerusalem.

Abja, eine Herbergswirtin	Grete Berger
Ris, ihre Tochter	Erna Liebenthal
Seth, ein Juwelenhändler	Wilhelm Egger
Renan	Josef Rentert
Gomer	Hermann Kupfer
Madai } Freunde Zethers	Ludwig Schmitz a. G.
Put	Georg Köhler
Sabta	Wenzel Hoffmann

Freunde, Mädchen, Tänzerinnen, Musikanten.

Hilfspielleitung: Karl Marg, Heinz W. Voigt.

Belichtungseinrichtung: Robert Weiner.

Die als Verbindung zwischen den Bildern gesungenen biblischen Chöre, sowie die zur Handlung gehörige Musik von Felix Lederer.

Text der Chöre umseitig.

Es findet keine Pause statt.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr Anfang 7 Uhr Ende 9 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Eintritts-Preise:

1. Parlett	M. 3.10	Empore, Balkon:	Rundteil u. Seite 1. Reihe M. 3.10 " " " 2. u. 3. Reihe " 2.10 " " " 4. " " 1.05 " " " 5. b. 8. " " 1.05
2. Parlett	" 2.10		
Säulengang 1. Reihe	" 2.10		
" 2. u. 3. Reihe	" 1.05		
Galerie Mitte	M. 1.05		
Seite	" 1.05		
Stehplätze	" 1.05		

Kartenverkauf für die Vorstellungen am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag beginnt jeweils am Montag, für Freitag, Samstag und Sonntag jeweils am Mittwoch - Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10-1 Uhr u. nachmittags von 3 1/2-5 Uhr, an Sonn- u. Feiertagen vormittags von 11-1 Uhr (nachmittags beim Theaterportier), an Samstagen von 10-1 Uhr; außerdem bei der Verkaufsstelle bei August Kremer, Paradeplatz, D 1, 5. Bestellungen auf 1. Rangplätze nehmen auswärts an: Karl Hachstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Musikalienhandlung in Heidelberg.
An der Kasse des Rosengartens am Tage der Vorstellung von 11-1 und von 3 1/2-5 Uhr.
Vorbestellungen für Stehplätze, Parterre- und IV. Rangplätze werden nicht angenommen.

Im Nationaltheater:

Donnerstag, 4. März:	C 32, hohe Preise: Die Walküre	Anfang 6 Uhr
Freitag, 5. März:	D 31, kleine Preise: Die Menschenfreunde	Anfang 7 Uhr
Samstag, 6. März:	Außer Abonnement, kleine Preise: Robert und Bertram	Anfang 6 1/2 Uhr
Sonntag, 7. März:	B 32, hohe Preise: Cavalleria rusticana	—

Text der Chöre

Verbindungschor zwischen dem 1. u. 2. Bild:

Gehet ein durch die enge Pforte, denn die Pforte ist weit, der Weg ist breit, der zur Verdammnis führet, und ihrer sind viele, die darauf wandeln, und die Pforte ist eng und der Weg ist schmal, der zum Leben führet, und wenige sind ihrer, die ihn finden.

Verbindungschor zwischen dem 2. u. 3. Bild:

Vater, ich habe gesündigt, in den Himmel und vor dir. Ich bin hinfort nicht mehr wert, daß dein Sohn ich heiße.